

DVE

Deutscher Verband
Ergotherapie

Geschäftsbericht

des Vorstands und der Geschäftsstelle

für das Jahr 2021



Liebe Mitglieder,

auch das Jahr 2021 wurde von der anhaltenden COVID-19-Pandemie bestimmt. Sie hat nach wie vor erhebliche Auswirkungen und führt zu gesellschaftlichen Debatten, die auch von Widersprüchen und Polarisierungen geprägt sind.

Wir alle mussten unsere gewohnten Handlungsweisen überdenken und den Alltag neu strukturieren. Lösungen zu finden, gehört zu unserem Beruf. Lösungen im Rahmen der Pandemie zu finden, führt nicht nur uns an unsere Grenzen. Föderale Regelungen haben zu diversen Einschränkungen geführt und uns viele Anpassungen abgefordert.

Von Kolleg:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen wissen wir, dass sie in den vergangenen Monaten enorme Anstrengungen unternommen haben, um ihre Therapieangebote aufrechtzuerhalten. Angebote, auf die unsere Klient:innen dringend angewiesen sind, weil sie für ihre Gesundheit, für ihr gesundheitliches Wohlergehen und ihre bestmögliche Teilhabe zwingend erforderlich sind.

Die Umsetzung der neu eingeführten Maßnahmen verursachte aber auch Unsicherheiten. Bei den Mitgliedern bestand und besteht weiterhin ein erheblicher Informationsbedarf zu den jeweiligen Regelungen. Insbesondere in der Beratung galt es, Verunsicherungen der Mitglieder zu reduzieren, um die ergotherapeutische Versorgung nicht zu gefährden.

Neben der Pandemie waren für die Politik und auch für den DVE die Bundestagswahl und mehrere Landtagswahlen von großer Bedeutung.

Trotz aller Herausforderungen hat sich unser Verband auch im vergangenen Jahr positiv entwickelt. Dies ist insbesondere ein Verdienst der Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle und unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitglieder, denen wir an dieser Stelle ganz besonders danken möchten. Ohne sie wären die sichtlichen Fortschritte und Ergebnisse des letzten Jahres nicht möglich gewesen.

Die Krisenzeit hat gezeigt, dass der DVE seinen Mitgliedern ein verlässlicher und starker Partner ist.

Auch wenn die COVID-19-Pandemie den privaten und beruflichen Alltag in unserer Wahrnehmung bestimmt hat, ist dieser Bericht eine gute Möglichkeit, darüber hinaus den anderen Arbeitsinhalten die gebotene Aufmerksamkeit zu schenken.

Wir sind mit einer gut gefüllten Agenda in das Jahr gestartet, die wir weitestgehend erfolgreich bearbeiten konnten. Zusammengefasst finden Sie hier die für uns wichtigsten Ereignisse:

- Mit 12.790 Mitgliedern zum Jahresanfang 2022 ist der DVE eine starke Gemeinschaft, die sich entschieden für die Belange der Ergotherapeut:innen einsetzt. Wir freuen uns über den Anstieg der Mitgliedszahlen und das uns dadurch entgegengebrachte Vertrauen.
- An das Scheitern der ersten bundeseinheitlichen Verhandlungen für die ambulante Ergotherapie schloss sich im vergangenen Jahr das Schiedsverfahren an der Schiedsstelle für den Heilmittelbereich an, das im Dezember 2021 zu einem Schiedsspruch führte.
- Die erneute Verlängerung der Modellklausel bis 2026 konnte abgewendet werden. Mit Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens wurde im Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) eine Befristung bis 2024 festgelegt. Demnach ist unter der jetzigen Bundesregierung mit einer Entscheidung zur Reform und Akademisierung der Therapieberufe zu rechnen.
- Mitte des Jahres hat Dr. Anja Baumann den DVE verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Die Geschäftsführung konnte nahtlos an Andreas Hörstgen als neuen Geschäftsführer übergeben werden.
- Erstmals wurden der Ergotherapie-Kongress und auch die DVE-Mitgliederversammlung komplett online durchgeführt.
- Auch Veranstaltungen der Gremien fanden online statt und es konnte eine Reihe neuer virtueller Formate (u.a. Webtalks, virtuelle Stammtische) etabliert werden. Hier zeigte sich die Flexibilität und der Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitglieder in besonderer Weise.
- Die Aktivitäten des Verbandes werden gestützt von der Geschäftsstelle mit Mitgliederservice und -verwaltung, den fachlichen Referaten, der Administration und der Geschäftsführung. Im Jahr 2021 wurden zentrale Abläufe in der Geschäftsstelle neugestaltet, die Modernisierung von Strukturen und Arbeitsplatzausstattungen fortgeführt sowie überfällige Renovierungen durchgeführt. Die Geschäftsstelle ist personell wieder vollständig besetzt und wir haben im Berichtsjahr den Mitgliederservice personell erweitert.
- Nach den „Perspektiven 2020“ des DVE (erstellt in 2012) hat der Vorstand gemeinsam mit Aktiven im DVE die neuen „Perspektiven 2029“ entwickelt. Sie enthalten eine strategische Vision für alle im DVE hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen, für jedes einzelne Mitglied und für die Ergotherapie allgemein. Anhand dieser Vorlage werden jedes Jahr für die Verbandsarbeit die Schwerpunkte für das folgende Jahr gesetzt. Hierbei sind die Realisierbarkeit, die Priorität der Themen sowie die finanziellen und personellen Ressourcen im DVE maßgeblich.
- Das Tool und Manual ETpro (Ergotherapeutische Prozessdokumentation) wurden veröffentlicht. Das Tool ist ein interaktives PDF, das Manual erläutert die Umsetzung, bietet Fallbeispiele und erklärt Hintergründe. Es wurde von der Projektgruppe ETpro im DVE erarbeitet und ist über den DVE Shop zu beziehen.

Wir stellen Ihnen im Folgenden die wichtigsten Inhalte unserer Arbeit des vergangenen Jahres dar.

Der Geschäftsbericht ist die Grundlage für den gemeinsamen Austausch im Rahmen der Mitgliederversammlung, auf den wir uns sehr freuen! Wenn Sie etwas vermissen, oder wenn Sie zu einem Thema weitere Details erfahren möchten, können Sie uns gerne ansprechen.

Bericht zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit 2021

Öffentlichkeitsarbeit und Berufsvertretung

Das Wissen um die Wirksamkeit und den Nutzen der Ergotherapie sind in Politik und Gesellschaft etabliert

1. Berufs-/ und Gesundheitspolitik	6
1.1 Offenheit der Bundesregierung gegenüber berufspolitischen Themen	
1.2 Attraktivität der Ergotherapie als Beruf	
1.3 Was sonst noch geschah...	
2. Ergotherapie in (teil-)stationären Einrichtungen	7
2.1 Einflussnahme z.B. auf Vergütung, Aufgabenverteilung, Arbeitsbedingungen	
3. Ambulante Ergotherapie	8
3.1 Verhandlungen im Kontext des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)	
3.2 Neue Heilmittel-Richtlinie (HMR)	
3.3 Vergütungsstrukturen, Retaxationen, Bürokratieabbau	
3.4 Situation der ergotherapeutischen Praxen während der Pandemie	
3.5 Was sonst noch geschah...	
4. Öffentlichkeitsarbeit	9
4.1 Weiterentwicklung des Medienkonzeptes für berufspolitische Aktivitäten	
4.1.1 Pressearbeit	
4.1.2 DVE-Shop	
4.2 Anpassung des Corporate Design	
4.3 Fachzeitschrift ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION (Et Reha)	
4.4 Welttag der Ergotherapie	
4.5 Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV)	

Professionalisierung und Qualität

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten arbeiten nach dem aktuellen Stand der Kenntnisse (state of the art) und entwickeln ihre professionellen Kompetenzen kontinuierlich weiter

5. Evidenzbasierte Praxis (EBP)	12
5.1 Ausbau der Assessment-Datenbank	
5.2 Erweiterung des Informationsangebots zum Thema Evidenzbasierte Praxis (EBP) auf der DVE-Homepage, um Mitgliedern den Zugang zu externer Evidenz zu erleichtern	
5.3 Weiterentwicklung der EBP-Datenbank	
5.4 Intensivierung der Kooperation mit anderen deutschsprachigen Verbänden im Zusammenhang mit EBP	
5.5 Was sonst noch geschah...	
6. Ergotherapeutische Modelle und die ICF im Berufsalltag	12
6.1 Modellbereich auf der Homepage einrichten	
6.2 Einrichtung eines Bereichs zu ergotherapierrelevanten Klassifikationen (ICF, ICD, OPS etc.)	
6.3 Unterstützung von Qualitätsentwicklung in der beruflichen Praxis	
7. Dokumentation	12
Entwicklung einer ergotherapeutischen Prozessdokumentation	
8. Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren (QI)	12
8.1 Mitarbeit an interprofessionellen Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren	
8.2 Was sonst noch geschah...	
9. Ethik	13

Forschung und Entwicklung

Die ergotherapeutischen Angebote werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen gezielt weiterentwickelt und in ihrer Nachfrage gefördert.

10. Ergotherapeutische Angebote 13

- 10.1 Entwicklung und Aufbau der Ergotherapie im Rahmen der Inklusion
- 10.2 Etablierung der Ergotherapie in der Prävention und (Betrieblichen) Gesundheitsförderung
- 10.3 Ergotherapie in der Frühförderung unter dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- 10.4 Was sonst noch geschah...

11. Wissenschaft und Forschung 14

- 11.1 Unterstützung ergotherapeutischer Forschung/Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten
- 11.2 Was sonst noch geschah...

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Der Prozess des lebenslangen Lernens wird für die Berufsangehörigen und von ihnen aktiv gestaltet.

12. Bildungspolitik 14

- 12.1 Deutliche Positionierung zur Novellierung der ergotherapeutischen Ausbildung im politischen Raum
- 12.2 Überführung der bisherigen Modellklausel in ein Regelangebot
- 12.3 Verbreitung des Kompetenzprofils sowie Förderung der 12.4 Fokussierung der Ausbildungsqualität durch weitere Empfehlungen des DVE zur Ausbildung von Ergotherapeut:innen und Überarbeitung des bisherigen WFOT-Anerkennungsverfahrens
- 12.5 Kursangebot der DVE Akademie
- 12.6 Was sonst noch geschah ...

Bericht zu den Schwerpunkten der Verbandsarbeit 2021

Öffentlichkeitsarbeit und Berufsvertretung

Das Wissen um die Wirksamkeit und den Nutzen der Ergotherapie sind in Politik und Gesellschaft etabliert.

1. Berufs- und Gesundheitspolitik

1.1 Offenheit der Bundesregierung gegenüber berufspolitischen Themen

Für die Landtagswahlen und die Bundestagswahl im September 2021 hat der DVE für seine Mitglieder eine Handreichung zum Selbst-aktiv-Werden zur Verfügung gestellt, in einem Artikel und Meldungen darüber informiert und sie bei der Online-Veranstaltung „Webtalk-Wahlen“ vorgestellt und erläutert. Darüber hinaus gab es seitens der Vorstandsmitglieder über das gesamte Jahr einen intensiven Austausch mit Gesundheitspolitiker:innen der unterschiedlichen Parteien. Hier wurden bestehende Kontakte gepflegt und neue Kontakte geknüpft.

1.2 Attraktivität der Ergotherapie als Beruf

Zentrale Forderung des DVE ist es, die Attraktivität der Ergotherapie als Beruf nachhaltig zu fördern, um die ergotherapeutische Versorgung auch künftig gewährleisten zu können. Hierzu gehören eine zeitgemäße und kostenfreie Ausbildung, eine der Tätigkeit angemessene Vergütung und größere Autonomie in der Berufsausübung.

Im Laufe des Jahres 2021 haben weitere Landesregierungen die Schulgebühren abgeschafft, nur noch wenige Landesregierungen berufen sich auf das „Gesamtkonzept Gesundheitsfachberufe“ der vorigen Bundesregierung und warten weitere Entscheidungen ab.

Durch das Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) des Bundesgesundheitsministeriums wurden am 1. Juli 2019 bundeseinheitliche Preise zum jeweils höchsten durch den DVE vereinbarten Preis einer Heilmittelposition wirksam. Da seitdem aufgrund der gescheiterten Verhandlungen bis Ende 2021 keine Vergütungssteigerung erfolgte, stagnierten auch die Gehälter der Angestellten in den Praxen.

Um die Gehaltsentwicklung für die angestellten Mitarbeiter:innen in Praxen zu erfassen, wertet der DVE seit einiger Zeit den Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit aus und kann damit die stetige Steigerung der Gehälter in den Praxen zweifelsfrei darstellen. Im Oktober 2021 veröffentlichte der DVE in der Fachzeitschrift ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION (Et Reha) einen ausführlichen Artikel zu diesem Thema.

Zusätzlich wird in § 125a SGB V eine Erweiterung der ergotherapeutischen Versorgungsverantwortung geregelt. Mit der Einführung der sogenannten Blanko-Verordnung in die Regelversorgung werden Art des Heilmittels, Menge, Frequenz und Dauer der Behandlung zukünftig durch die Ergotherapeut:innen entschieden. Der dafür notwendige Rahmenvertrag konnte bis Ende 2021 noch nicht verhandelt werden.

1.3 Was sonst noch geschah ...

Wir erlebten ein weiteres Jahr, das uns berufspolitisch mit einer außergewöhnlich hohen Dynamik gefordert hat. Die Bundestagswahl sowie mehrere Landtagswahlen haben die öffentlich sichtbare Politik auf die Bewältigung der Covid-19-Pandemie und die Wahlen reduziert. Auch den DVE haben diese beiden Themen berufspolitisch stark gefordert. Es galt, sowohl den Kontakt zu den relevanten Politiker:innen im Rahmen des Wahlkampfes auszubauen, um eigene Forderungen zu platzieren, als auch schon vorausschauend für die Zeit nach der Wahl zu agieren. Trotz der Pandemie konnten wir alle relevanten Termine, Anhörungen und Eingaben im Sinne unserer Ziele wahrnehmen bzw. durchführen. Diese fanden überwiegend als Online-Konferenzen bzw. -Veranstaltungen statt, was die persönlichen Kontaktmöglichkeiten leider deutlich reduzierte. Die Umsetzung zahlreicher Inhalte des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG) (siehe 3.1) im Sinne der Heilmittelerbringer hat uns parallel dazu viel abverlangt. Hier hat sich die Zusammenarbeit im Spitzenverband der Heilmittelerbringer (SHV) bewährt.

Im Jahr 2021 hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) die Digitalisierung des Gesundheitswesens deutlich vorangetrieben und mit mehreren Gesetzen und Verordnungen die dafür notwendigen Grundlagen geschaffen. Im Berichtsjahr begannen die Vorbereitungen, um die ersten Heilmittelerbringer an die Telematikinfrastruktur (TI) anzuschließen. Auch wenn am Ende des Jahres noch immer nicht alle Staatsverträge für das elektronische Gesundheitsberuferegister (eGBR)

unterschrieben waren, lief bereits der Pilotbetrieb. Das eGBR wurde kurzfristig bei der Bezirksregierung Münster realisiert, wo sowohl die personellen als auch die technischen Voraussetzungen für den Betrieb geschaffen wurden. Der Ausgabe von elektronischen Heilberufeausweisen (eHBA) an Physiotherapeut:innen und Hebammen ab 2022 steht damit nichts mehr im Wege. Marianne Fricke, Präsidentin der Bundesinnung der Hörgeräteakustiker und Vorstandsmitglied im Unternehmerverband des Deutschen Handwerks, und der Vorsitzende des DVE, Andreas Pfeiffer, haben den Prozess als Sprecher für den eGBR-Fachbeirat begleitet und vertreten damit über 70 Verbände. Beide sind dadurch auch im Beirat der gematik GmbH vertreten.

Der Aufbau und die Pflege von Kontakten und Netzwerken sind ein wichtiger Baustein für erfolgreiche berufspolitische Arbeit. Dies betrifft Kontakte zu Politiker:innen, aber auch zu anderen Verbänden und Fachgesellschaften sowie die Zusammenarbeit in Verbänden (u.a. Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV), Verband deutscher Ergotherapieschulen (VDES), Deutsche Gesellschaft für Ergotherapiewissenschaft (DGEW), Allianz für Gesundheitskompetenz, Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung, Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung, Arbeitsgemeinschaft Medizinalfachberufe (AG MFA)), um ein stärkeres Gewicht zu haben und sich mehr Gehör zu verschaffen. Dies gehört zu den regelmäßigen Aktivitäten insbesondere der Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführung. Aber auch in speziellen Netzwerken wie dem „EBM-Netzwerk“ (für evidenzbasierte Medizin), dem Aktionsbündnis „Dekade gegen Krebs“ oder im „ParkinsonNetzwerk Ostsachsen (PANOS)“ ist der DVE aktiv.

Der DVE pflegt bereits seit vielen Jahren einen beständigen Kontakt zu den anderen deutschsprachigen Ergotherapie-Verbänden in der Schweiz und in Österreich. In diesem Jahr waren die Kolleg:innen vom Luxemburger Berufsverband zum ersten Mal dabei – der DVE hatte zum Austausch nach Baden-Württemberg eingeladen. Auch wenn die Gesundheitssysteme der vier Länder strukturell sehr unterschiedlich sind, gibt es doch gerade fachlich gesehen viele Überschneidungspunkte – auch z.B. beim Umgang mit der Pandemie.

2. Ergotherapie in (teil-)stationären Einrichtungen

2.1 Einflussnahme z.B. auf Vergütung, Aufgabenverteilung, Arbeitsbedingungen

Auch in diesem Jahr gab es ein Stellungnahme- und Anhörungsverfahren zur Überarbeitung der Personalrichtlinie in der Psychiatrie (PPP-RL: Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie), bei dem der DVE seine Anliegen aus ergotherapeutischer Perspektive einbrachte.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Referat Gesundheitsberufe der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (DGPPN) hat sich bei diesem Thema bewährt. Leider lag diesmal der Fokus auf der Psychotherapie sowie den Einflüssen der Pandemie und ihren Auswirkungen auf das Berichtswesen der Kliniken, sodass für die therapeutischen Berufe dringend notwendige Aktualisierungen, die vom DVE und anderen therapeutischen Verbänden eingebracht wurden, weiterhin unbearbeitet blieben. Entsprechende Veröffentlichungen gab es in unseren diversen Medien, u.a. in DVEaktuell. Auch für 2022 wird es wieder eine Überarbeitung geben, an der wir uns beteiligen werden. Ebenfalls im Bereich der Psychiatrie konnten wir eine Stellungnahme zur „Richtlinie über die berufsgruppenübergreifende, koordinierte und strukturierte Versorgung insbesondere für schwer psychisch kranke Versicherte mit komplexem psychiatrischem oder psychotherapeutischem Behandlungsbedarf“ abgeben. Es geht um die Möglichkeit, in Netzwerkverbänden gezielt Angebote für diese Klientel zu entwickeln. Die Richtlinie ist im Dezember 2021 in Kraft getreten.

Auch bei der Aktualisierung der Richtlinie über die „Verordnung von außerklinischer Intensivpflege (AKI-RL)“ haben wir uns beteiligt, sie wird 2022 rechtsverbindlich werden.

Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) wurde im Herbst verhandelt. Über die Arbeitsgemeinschaft Medizinalfachberufe (AG MFA) werden wir dazu durch Ver.di informiert und mit Hintergrundinformationen versorgt. Der Fokus der AG MFA lag allerdings dieses Jahr auf der Entwicklung eines Positionspapiers zum Thema Krankenhausfinanzierung, verbunden mit entsprechenden Forderungen zur Überarbeitung des bestehenden Systems. Hierzu haben wir in der Et Reha im Januar 2022 einen Artikel veröffentlicht.

3. Ambulante Ergotherapie

3.1 Verhandlungen im Kontext des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)

Das TSVG trat im Mai 2019 in Kraft.

Mit dem TSVG wurde u.a. geregelt:

- Verhandlung eines einheitlichen Rahmenvertrages inklusive Vergütungsliste
- Verhandlung eines Vertrages zur erweiterten Versorgungsverantwortung (Blanko-Verordnung)

Für den Abschluss des bundeseinheitlichen Vertrages Ergotherapie inklusive wirtschaftlicher Preise gemäß § 125 SGB V hat der DVE seit Herbst 2019 mit dem GKV-Spitzenverband verhandelt. Da keine Einigung zustande kam, wurde ein Schiedsverfahren durch die Schiedsstelle Heilmittel geführt, das im Februar 2021 mit einem unzureichenden Schiedsspruch abgeschlossen wurde. Während der DVE den ersten Schiedsspruch vor dem Sozialgericht Berlin beklagt, beantragte der GKV-Spitzenverband im April ein erneutes Schiedsverfahren zur Festlegung der ergotherapeutischen Preise. Nach wiederholten Verzögerungen aufgrund zahlreicher Anträge des Bundesverbandes für Ergotherapeuten e.V. (BED), die vom Bundesgesundheitsministerium als Aufsichtsbehörde entschieden werden mussten, kam es erst im Dezember 2021 zur Schiedsverhandlung.

Am 15. Dezember 2021 endete das Verfahren mit einem Schiedsspruch, der den kompletten Vertrag Ergotherapie und eine neue Vergütungsliste umfasst. Der Vertrag trat zum 1. Januar 2022 in Kraft. Die Mitglieder wurden umgehend auf unterschiedlichen Wegen zu dem Vertrag informiert. Gleichzeitig entschied der DVE-Vorstand, gegen diesen Schiedsspruch Klage einzureichen.

Die Verhandlung eines Vertrages zur erweiterten Versorgungsverantwortung (Blanko-Verordnung) konnte im Jahr 2021 nicht begonnen werden, solange der einheitliche Vertrag Ergotherapie noch nicht vorlag. Erst im Dezember nach dem erfolgten Schiedsspruch war es möglich, das erste Sondierungsgespräch zwischen den drei Vertragsparteien durchzuführen. Die Verhandlungen wurden Anfang 2022 aufgenommen.

3.2 Neue Heilmittel-Richtlinie (HMR)

Der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat im September 2019 die überarbeitete Heilmittel-Richtlinie beschlossen.

Mit dem Start der neuen HMR am 1. Januar 2021 wurde die im Vorjahr begonnene Information der Mitglieder und deren Beratung weitergeführt. Der DVE nutzte seine Kontakte zu den gesetzlichen Kassen, dem GKV-Spitzenverband, der kassenärztlichen Bundesvereinigung und den Abrechnungszentren, um Probleme bei der Umsetzung der neuen HMR zu beseitigen. In der ersten Jahreshälfte wurde eine Online-Blitzumfrage durchgeführt, um konkrete Themen zu identifizieren.

Im Zuge der neuen HMR können nun auch Psychotherapeut:innen Ergotherapie verordnen. Der DVE hat dafür Informationsblätter entworfen, pflegte einen intensiven Austausch mit der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und war auch hier auf Veranstaltungen präsent.

Der G-BA hat in seiner Sitzung am 21.10.2021 mit einer Änderung der Heilmittel-Richtlinie ermöglicht, dass Heilmittelleistungen zukünftig auch telemedizinisch erbracht werden können. Die Einzelheiten dazu sollen der GKV-Spitzenverband und die Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer vertraglich festlegen. Im Dezember 2021 erfolgte ein erstes Sondierungsgespräch zwischen den Vertragsparteien. Die Verhandlungen zur Telemedizin in der Ergotherapie haben im Januar 2022 begonnen und die Verhandlungstermine sind für einen zügigen Vertragsabschluss eng getaktet worden.

3.3 Vergütungsstrukturen, Retaxationen, Bürokratieabbau

In 2021 gab es zunehmend Beratungsbedarf rund um Rechnungskürzungen durch Krankenkassen. Grund dafür waren in erster Linie Unstimmigkeiten zwischen der neuen Heilmittel-Richtlinie und den weiterhin geltenden „alten“ Rahmenverträgen mit den Kassenverbänden. Außerdem dauerte es bis in die Jahresmitte hinein, bis sich die Mehrheit der Verordnenden auf die neue HMR eingestellt hatten und sie die Verordnungen auch demgemäß ausstellen konnten.

3.4 Situation der ergotherapeutischen Praxen während der Pandemie

Die Covid-19-Pandemie bedeutete auch im Jahr 2021 eine enorme Belastung für die Arbeit in den ergotherapeutischen Praxen, u.a. durch Lieferschwierigkeiten bei den Hygienematerialien und Tests sowie hohe Kosten für die Beschaffung, Zugang zu den Testzentren, Priorisierung der Imp-

fungen zu Anfang des Jahres, unterschiedliche Vorgaben in den Bundesländern zum Umgang mit den Klient:innen. Auch konnten die örtlichen Gesundheitsbehörden oftmals keine Auskünfte zu wichtigen Fragen erteilen. Insgesamt war das Beratungsbedürfnis der DVE-Mitglieder riesig. Ende 2021 kam durch das Infektionsschutzgesetz verschärfend noch die Nachweispflicht einer Covid-19-Impfung hinzu.

Der DVE hat neben dem Newsletter für Selbstständige regelmäßig und bei aktuellem Anlass direkt alle selbstständigen Mitglieder insgesamt oder in einem Bundesland separat angeschrieben und informiert.

Der Informationsbereich „Corona“ mit über 30 Textdateien und zusätzlichen nützlichen Links erfährt eine ständige Überarbeitung. Das betrifft vor allem die Dateien „FAQ Corona“, „Testungen“ und „Impfungen“. Zusätzlich gab es auf der Homepage und via facebook unzählige Blitzmeldungen rund um das Thema Corona, leicht erkennbar an der grün eingefärbten Aufnahme des Corona-Virus.

Die „Handreichung Ergotherapie bei Covid-19-Erkrankten“ wurde aus dem Niederländischen ins Deutsche übersetzt und zur Verfügung gestellt.

3.5 Was sonst noch geschah ...

Neben dem wöchentlichen Newsletter an die Mitglieder, der alle Meldungen der Woche zusammenfasst und weiterer Newsletter, die auf Anforderung durch die einzelnen Gremien versendet werden, ist in 2021 der Newsletter speziell für die selbstständigen Ergotherapeut:innen 52-mal an mehr als 3.500 Abonnent:innen versandt worden. Der Newsletter hat sich als schnelle Informationsquelle für einen Großteil der selbstständigen Mitglieder bewährt.

4. Öffentlichkeitsarbeit

4.1 Weiterentwicklung des Medienkonzeptes für berufspolitische Aktivitäten

2021 nahm besonders die Pflege der Webseite und der digitalen Medien einen großen Raum ein, um die Mitglieder auf dem Stand der (Pandemie-)Dinge zu halten. 2021 hat der DVE die umfangreichen Informationen insbesondere auf der Webseite weiter ausgebaut. So haben die Mitglieder 24/7 Zugriff auf wichtige Informationen aller Bereiche.

Auch die digitale Präsenz wurde weiter ausgebaut. Neben der umfangreichen Homepage finden Sie den DVE auf facebook, YouTube, Instagram und Twitter. Wir bedanken uns herzlich für die vielen Beiträge, Likes und Follower. Im letzten Jahr haben wir auch die Aktivitäten auf YouTube verstärkt. Schauen Sie doch mal rein: <https://www.youtube.com/user/2010DVE/videos>

4.1.1 Pressearbeit

Auch 2021 war ein Jahr intensiver Pressearbeit. In den Meldungen wurden die unterschiedlichsten Themen aufgegriffen und so die Vielfältigkeit der Ergotherapie veranschaulicht. Meldungen werden über verschiedene Medien wie Online-Redaktionen, Tageszeitungen, Zeitschriften sowie regionale Radio- und TV-Sender veröffentlicht – mit hoher Reichweite und positiver Resonanz der Medienvertreter:innen.

Alle DVE-Pressemeldungen stehen Ihnen auf der DVE-Webseite zur Verfügung. Gerne können Sie die Texte für Ihre Arbeit vor Ort verwenden und auf Ihre regionalen Gegebenheiten anpassen. Sie suchen geeignetes Bildmaterial, das Sie frei verwenden können? Auch das finden Sie hier: www.dve.info/presse

Sie haben selbst eine Idee für ein Thema? Dann lassen Sie es uns wissen! Eine Mail an presse@dve.info genügt. So helfen Sie uns, unser gemeinsames Ziel zu erreichen, die Ergotherapie noch bekannter zu machen!

4.1.2 DVE-Shop

Darüber hinaus hält der DVE ein umfangreiches Repertoire an Broschüren, Faltblättern und anderen nützlichen Dingen im DVE Shop für Sie bereit. Im Oktober ist ein neuer Band in der Reihe „Erfolgsgeschichten Ergotherapie“ erschienen: „Dank Ergotherapie: jede Krise bewältigen – auch die Krise ‚Pandemie‘“. Der 5. Band der Erfolgsgeschichten zeigt erneut an vielen Beispielen das Spektrum der ergotherapeutischen Behandlungsfelder, diesmal mit Themen wie Langzeitfolgen COVID-19, Kinderschutz, Depression, Stress, Schwindel und Diversität, um nur einige Beispiele zu nennen. Einen Blick ins Heft erhalten Sie hier <http://referenzen.frehner-consulting.de/Ergo2021/>.

Im DVE Shop ist es kostenfrei erhältlich, zusammen mit anderen kostenfreien Materialien zum Weitergeben und Aufklären: <https://dve.info/service/dve-shop>

4.2 Anpassung des Corporate Design

2021 konnte auch die im Oktober 2020 beschlossene Namensänderung in Deutscher Verband Ergotherapie (DVE) e.V. visuell umgesetzt werden. Die Materialien des DVE wurden (und werden) nach und nach mit dem angepassten Logo und dem veränderten Schriftzug ausgestattet.

4.3 Fachzeitschrift ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION (Et Reha)

Mit mehr als 13.000 Exemplaren ist die Et Reha die bei Weitem auflagenstärkste und am meisten verbreitete ergotherapeutische Fachzeitschrift in Deutschland. Als offizielles Sprachrohr des DVE informiert die Et Reha sowohl Verbandsmitglieder als auch Abonnent:innen monatlich über die neuesten Themen rund um die Ergotherapie sowie aktuelle berufspolitische Entwicklungen. Die Leser:innen schätzen die ausgewogene Mischung aus praktischen Beiträgen, Wissenschaft und aktuellen News.

Dank des regelmäßig im Heft erscheinenden halbseitigen Aufrufs „Autor:innen willkommen“ gehen kontinuierlich per E-Mail oder telefonisch Artikelideen und -angebote ein. Weitere Beiträge werden aktiv von unserer Chefredakteurin akquiriert.

- Die Verlosungen kommen bei den Leser:innen gut an. Im Jahr 2021 gab es in der Et Reha fünf Buchverlosungen. Es lohnt sich also, bei der Lektüre die Augen offen zu halten!
- Auch wenn Sie Interesse haben, eine Neuerscheinung zu rezensieren, sind Sie bei uns richtig. 2021 war Christine Schaefer noch für die Rubrik verantwortlich. Seit Februar 2022 versorgt Sie Christina Müllenmeister gerne mit Lesestoff und weiteren Details (E-Mail: c.muellenmeister@et-reha.dve.info).
- Seit November 2021 erscheint in der Infothek monatlich ein „Lieblingszitat des Monats“, eingereicht von unseren Leser:innen. Verraten Sie uns gerne Ihres unter redaktion@et-reha.dve.info!
- DVE-Mitglieder können die Datenbank SKVdirect nach dem Log-in auf der DVE-Webseite kostenlos für ihre Recherche nutzen. Sie finden dort alle Et Reha-Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001, außerdem wertvolle Zusatzinformationen und die Literaturverzeichnisse der erschienenen Artikel. Zum Downloadbereich gelangen Sie unter www.dve.info/downloads/fachzeitschrift-ergotherapie-und-rehabilitation

Wenn auch Sie einen Themenvorschlag oder einen Artikelentwurf für uns haben, schreiben Sie am besten gleich eine E-Mail an die Chefredakteurin Daniela Ottinger (d.ottinger@et-reha.dve.info).

4.4 Welttag der Ergotherapie

Am 27. Oktober war es wieder soweit: Auch 2021 wurde der Welttag der Ergotherapie, der #worldOTday, gefeiert. Das Motto des Weltverbandes lautete diesmal „Belong. Be You.“ Eine deutsche Version wurde auch gleich mitgeliefert: „Gehöre dazu. Sei du selbst.“

Die Ideen, die unsere Mitglieder dazu hatten, finden Sie hier: www.welt-ergotherapie-tag.de

Danke für die schönen Einsendungen!

4.5 Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV)

Die Zusammenarbeit mit dem SHV im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wurde fortgeführt. Zusammen mit den anderen Mitgliedsverbänden (Zentralverband der Physiotherapeuten/Krankengymnasten (ZVK), Interessenvertretung freier Krankengymnasten (IFK), Verband Physikalische Therapie (VPT)) gestaltete der DVE die Öffentlichkeitsarbeit des SHV aktiv mit. Neben den Themen Direktzugang und der überfälligen Reform der Ausbildung haben die Herausforderungen der Pandemie die Themen bestimmt: der existenzsichernde Rettungsschirm für Heilmittelerbringer im ersten Lockdown, Hygienepauschalen, Videotherapie, Zugang zu Einrichtungen und vieles mehr. Turnusgemäß hat der Vorsitz im SHV Anfang 2021 gewechselt. Die bisherige SHV-Vorsitzende Ute Repschläger wurde von Andreas Pfeiffer, DVE-Vorsitzender, abgelöst. Für vier Jahre leitet er nun die Sitzungen des SHV-Vorstandes. Der dritte Therapietage fand pandemiebedingt am 12. November als Online-Veranstaltung statt. Knapp 600 Teilnehmer:innen verfolgten die zweistündige Podiumsdiskussion. Mehr dazu und auch zur Arbeit des SHV finden Sie hier: www.shv-heilmittelverbaende.de

Professionalisierung und Qualität

Ergotherapeut:innen arbeiten nach dem aktuellen Stand der Kenntnisse (state of the art) und entwickeln ihre professionellen Kompetenzen kontinuierlich weiter.

5 Evidenzbasierte Praxis (EBP)

5.1 Ausbau der Assessment-Datenbank

Die Assessment-Datenbank profitierte auch 2021 von der Kooperation mit den Ergotherapie-Verbänden aus der Schweiz (ErgotherapeutInnen Verband Schweiz, EVS) und aus Österreich (Ergotherapie Austria, EA). Es konnten 21 Assessment-Infos aktualisiert werden.

Drei Kurzbeschreibungen wurden neu in die Assessment-Datenbank aufgenommen und stehen dort allen DVE-Mitgliedern zur Verfügung:

1. Hand Assessment for Infants (HAI)
2. Händigkeitsabklärung S-MH® nach der Sattler-Methodik
3. De Morton Mobility Index (DEMMI)

5.2 Erweiterung des Informationsangebots zum Thema Evidenzbasierte Praxis (EBP) auf der DVE-Homepage, um Mitgliedern den Zugang zu externer Evidenz zu erleichtern

Die monatlichen Informationen zu EBP-Themen über facebook („Evidenzhappen“), die Homepage (Studienankündigungen) und in der Fachzeitschrift Et Reha (Studienankündigungen und PLS-Übersetzungen in der Rubrik „Evidenz für alle“) wurden in 2021 regelmäßig durch den EBP-Newsletter „WissensWert“ ergänzt. Er erschien vierteljährlich und hat mit Stand Januar 2022, also nach seinem ersten Jahr, mehr als 750 Abonnent:innen. Sollten Sie ihn noch nicht kennen, können Sie sich die bisherigen Ausgaben auf der DVE-Homepage unter Downloads → A-Z → W – wie WissensWert anschauen und sich über „Mein DVE“ → Newsletter nach dem Log-in dafür anmelden.

5.3 Weiterentwicklung der EBP-Datenbank

Der Umbau der EBP-Datenbank ist erwartungsgemäß anspruchsvoll und zeitintensiv. Die Zusammenarbeit mit der neuen Agentur funktioniert bisher reibungslos und erfreulich konstruktiv. Der Abschluss des Projekts ist für 2022 geplant, sodass Mitglieder sich voraussichtlich noch 2022 von den Vorteilen der neuen EBP-Datenbank überzeugen können.

5.4 Intensivierung der Kooperation mit anderen deutschsprachigen Verbänden im Zusammenhang mit EBP

Neben der Kooperation mit EVS und Ergotherapie Austria (siehe 5.3) wurde auch die Kooperation mit dem Deutschen Cochrane Zentrum (DCZ) in Bezug auf die Übersetzung der allgemeinverständlichen Zusammenfassungen (Plain Language Summaries/ PLS) ergotherapierrelevanter Cochrane Reviews fortgesetzt.

Auch die Bewertungen von Cochrane Reviews in Bezug auf ihre Relevanz für die Ergotherapie wurden weitergeführt. Sie sind die Grundlage für die Review-Überblicke, die Cochrane regelmäßig für die einzelnen Gesundheitsfachberufe zusammenstellt (<https://www.cochrane.de/de/gesundheitsfachberufe>). Ein ergotherapiespezifischer Newsletter kann dort abonniert werden.

5.5 Was sonst noch geschah ...

Wenn auch „nur“ online, so gab es auch im Berichtsjahr wieder eine Reihe von Veranstaltungen, an denen wir teilgenommen haben – zum Netzwerken, und um auf dem aktuellen Stand der Dinge zu bleiben:

- EBM-Kongress zum Thema „EbM und Transformation im Gesundheitswesen“, 24.-26.02.2021 – siehe Kongressbericht in der Et Reha 05/2021
- Reha-Kolloquium zum Thema „Teilhabe und Arbeitswelt in besonderen Zeiten“, 22.-25.03.2021
- Cochrane-Symposium zum Thema „Gesundheitskompetenz“, 12.02.2021 – siehe Bericht dazu in der Et Reha 04/2021
- ICF-Anwenderkonferenz, 16.-18.09.2021
- Herbsttagung Neurologie zum Thema „Generation Vielfalt“, 05.-06.11.2021

6 Ergotherapeutische Modelle und die ICF im Berufsalltag

6.1 Modellbereich auf der Homepage einrichten

Der Modellebereich auf der DVE-Homepage ist seit Mai 2020 online. DVE-Mitgliedern stehen dort Grundlagentexte und erste Modellbeschreibungen zur Verfügung. Auch in diesem Jahr wurden neue Modellbeschreibungen in Kooperation mit verschiedenen Hochschulen ergänzt und die Inhalte aktualisiert. Weitere Modellbeschreibungen sind in Arbeit.

6.2 Einrichtung eines Bereichs zu ergotherapierlevanten Klassifikationen (ICD-10, OPS, KTL etc.)

Wie geplant wurden ergotherapierlevante Grundlageninformationen zur ICD-10 (Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme), zum OPS (Operationen- und Prozedurenschlüssel) und zur KTL (Klassifikation therapeutischer Leistungen) erarbeitet bzw. aktualisiert und für Mitglieder auf der Homepage zur Verfügung gestellt. Ebenso wurde der Bereich „Krankenhausfinanzierung“ eingerichtet, in dem neue bzw. aktualisierte Informationen zum Fallpauschalensystem in der Somatik (DRG – Diagnosis related Groups) und Psychiatrie (PEPP – Pauschaliertes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik) zur Verfügung stehen.

6.3 Unterstützung von Qualitätsentwicklung in der beruflichen Praxis

Die Überarbeitung und zeitgemäße Anpassung des Qualitätsmanagementverfahrens des Instituts für Qualität in Heilmittelpraxen (IQH), das der DVE gemeinsam mit dem IFK (Interessenvertretung freier Krankengymnasten) betreibt, wurde begonnen und soll bis Mitte 2022 abgeschlossen werden.

Aus dem QUEST, einem Leitfaden des Weltverbandes der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten (WFOT) für die Verwendung von Qualitätsindikatoren in der Ergotherapie, hat sich Ende 2021 ein Austausch bzgl. der Nutzungsmöglichkeiten mit den Ergotherapieverbänden aus Österreich und der Schweiz entwickelt; dieser wird 2022 fortgeführt.

7. Dokumentation

Entwicklung einer ergotherapeutischen Prozessdokumentation

Die Projektgruppe ETpro im DVE hat die Entwicklung einer ergotherapeutischen Prozessdokumentation soweit abgeschlossen. Das Tool (ein interaktives PDF) und das Manual wurden im September 2021 veröffentlicht. Das Tool steht für DVE-Mitglieder kostenfrei zur Verfügung. ETpro wurde in verschiedenen Artikeln und bei verschiedenen Veranstaltungen vorgestellt.

Direkt nach Abschluss dieses Projekts hat sich eine neue Projektgruppe zu diesem Thema gebildet. Sie besteht aus den bisher Beteiligten sowie neuen Mitgliedern und kümmert sich um die Implementierung und Evaluation von ETpro. Im Fokus stehen z.B. Seminare zu ETpro oder Kooperationen mit Hochschulen zur Evaluation. Zudem konnte die Technische Universität Dresden für eine Kooperation gewonnen werden, die sich dem Thema der Digitalisierung von ETpro widmet.

8 Leitlinien (LL) und Qualitätsindikatoren (QI)

8.1 Mitarbeit an interprofessionellen Leitlinien und Qualitätsindikatoren

Der DVE war insgesamt in 24 Leitlinienprojekte involviert, von denen 13 Projekte im Laufe des Jahres neu hinzugekommen waren. Fertiggestellt bzw. veröffentlicht wurden:

1. S3-LL Autismus-Spektrum-Störungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter, Teil 2: Therapie (Ingrid Löffler-Idel, Sara Hiebl)
2. Nationale VersorgungsLeitlinie (NVL) COPD (Claudia Meiling – Aktualisierung)

Die Direktlinks zu den Leitlinien und eine kurze Vorstellung der jeweiligen LL aus ergotherapeutischer Perspektive (DVE-Einschätzung) finden Mitglieder im Leitlinienbereich der DVE-Homepage. Falls Sie sich für die Mitarbeit an einer Leitlinie interessieren, melden Sie sich gern bei uns per E-Mail an: ebp@dve.info (Claudia Meiling, Birthe Hucke)

Im Rahmen seiner Mitgliedschaft im SHV hat sich der DVE über das Ressort Standards und Qualität in diesem Jahr zudem an zwei Stellungnahmeverfahren des G-BA zu Änderungen an Richtlinien für Disease-Management-Programme (DMP) beteiligt.

8.2 Was sonst noch geschah ...

Um neue Mandatsträger:innen zu akquirieren und die Leitlinien-Arbeit bekannter zu machen, die

der DVE nun bereits seit 20 Jahren leistet, erschien in der April-Ausgabe der Fachzeitschrift Et Reha ein Artikel, der diese in ihrer Vielschichtigkeit und ihrem Umfang vorstellte.

9. Ethik

Die Broschüre „Ethik in der Ergotherapie – Handlungshilfe zur ethischen Situationseinschätzung in der beruflichen Praxis“ ist auf der Homepage und im DVE Shop verfügbar. Für den Kongress waren eine Präsentation und auch ein World-Café dazu geplant, was pandemiebedingt leider nicht stattfinden konnte. Auch das Seminar zum Thema Ethik, für das wir eine Kollegin und Ethik-Expertin aus der Schweiz gewonnen hatten, konnte leider nicht stattfinden, ist aber für 2022 wieder im Programm.

Forschung und Entwicklung

Die ergotherapeutischen Angebote werden entsprechend den gesellschaftlichen Veränderungen gezielt weiterentwickelt und in ihrer Nachfrage gefördert.

10 Ergotherapeutische Angebote

10.1 Entwicklung und Aufbau der Ergotherapie im Rahmen der Inklusion

Das Thema Inklusion konnte in 2021 durch die vordergründigen Aufgaben im Rahmen der Corona-Pandemie und durch zahlreiche abgesagte Veranstaltungen leider nicht ausreichend bearbeitet werden.

10.2 Etablierung der Ergotherapie in der Prävention und (Betrieblichen) Gesundheitsförderung

Präventionsangebote, die während der Pandemie in Präsenz nicht mehr möglich waren, konnten ebenfalls per Videokonferenz realisiert werden.

Aufgrund des neuen Leitfadens Prävention vom 1. Oktober 2018 des GKV-Spitzenverbandes und der geänderten Anbieterqualifikation zu den Präventionsangeboten nach § 20 hat der DVE in 2019 seine Merkblätter zur Prävention (Angebot, Antrag, Grundlagen, Settingansatz) komplett aktualisiert. Eigentlich sollte die neue Anbieterqualifikation zum 1. Oktober 2020 in Kraft treten, aufgrund der Corona-Pandemie ist hier seitens des GKV-Spitzenverbandes der Start bis Ende 2021 verschoben worden.

Gegen Ende des Jahres meldeten Mitglieder die ersten Probleme bei der Zertifizierung von Kursen. Die Zentrale Prüfstelle Prävention verweigert Ergotherapeut:innen eine Zertifizierung wegen angeblicher Nichterfüllung der Anbieterqualifikation. Diesem Thema wird sich der DVE in 2022 verstärkt widmen.

10.3 Ergotherapie in der Frühförderung unter dem Bundesteilhabegesetz (BTHG)

Die Auswirkungen des BTHG auf die bundeslandspezifische Ausgestaltung der Frühförderungs-Richtlinien werden vom DVE im Verbund mit der Vereinigung für interdisziplinäre Frühförderung (VIFF) beobachtet und ausgewertet.

10.4 Was sonst noch geschah ...

Viel Arbeit wurde auch von den Projektgruppen geleistet:

Die Projektgruppe Jobcoaching sowie die Projektgruppe Modularisierung haben ihre Arbeit jeweils mit der Veröffentlichung einer Broschüre abgeschlossen.

Die Projektgruppe Präventionsprojekt EST in Hessen hat ein Konzept zum EST (Ergotherapeutisches Sozialkompetenztraining) an Regelgrundschulen in Hessen entwickelt, allerdings ruht pandemiebedingt aktuell die Umsetzung.

Die Projektgruppe UN BRK 2.0, die im Herbst 2020 ihre Arbeit aufgenommen hat, hat die Inhalte der DVE-Homepage zum Thema UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) grundlegend überarbeitet und die Grundlage für eine Überarbeitung des DVE-Aktionsplans erstellt.

Auch hat die Projektgruppe Profil Ergotherapie ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, einerseits Begriffsbestimmungen zu aktualisieren und andererseits die deutsche Ergotherapie mit ihren Grundsätzen und Kompetenzen sowie ihren Aufgaben und Tätigkeitsfeldern zu beschreiben.

Auch die Projektgruppe ETpro geht in die zweite Runde (siehe 7).

11. Wissenschaft und Forschung

11.1 Unterstützung ergotherapeutischer Forschung/ Unterstützung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten

Durch die Veröffentlichung von Aufrufen in verschiedenen Medien zur Beteiligung an Studien- und Forschungsprojekten sowie durch grundsätzliche Interessensbekundungen unterstützt der DVE weiterhin ergotherapeutisch relevante Forschungsprojekte nach seinen Möglichkeiten. Auch 2021 wurde diese Form der Unterstützung von Hochschulen genutzt und es wurden z.B. folgende Forschungsprojekte durch den DVE mittels Letter of Intent unterstützt:

- AVERA-DEM: Aufsuchende kognitiv-verhaltenstherapeutische Unterstützung für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz mit paralleler Gruppenpsychotherapie (AVERA-DEM); Dr. Martin Berwig, Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen
- Projektantrag S3-Leitlinie Cystinose; PD Dr. Katharina Hohenfellner, Deutsche Gesellschaft für Nephrologie
- Projektantrag S3-Leitlinie Diagnostik und Therapie der unilateralen spastischen Cerebralparese LL-uCP; Prof. Dr. Volker Mall; kbo Kinderzentrum München

Laufende Projekte, z.B. das Parkinsonnetz Münsterland, werden weiter begleitet.

11.2 Was sonst noch geschah ...

Die Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Ergotherapie (DGEW) hat sich weiter etabliert. Auf der Mitgliederversammlung im November 2021 kam es zu Wechseln im Vorstand: Julia Schirmer hat diese Aufgabe abgegeben und Birthe Hucke wurde neu in den Vorstand der DGEW gewählt.

Der neu konzipierte Innovationspreis Ergotherapie wurde ausgeschrieben. Es wurden 13 Arbeiten eingereicht, die Preisverleihung wird auf dem Ergotherapie-Kongress im Mai 2022 erfolgen.

Auf Vorschlag des DVE gab es einen Austausch der Expert:innen im Innovationsausschuss des gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Der Prozess des lebenslangen Lernens wird für die Berufsangehörigen und von ihnen aktiv gestaltet.

12 Bildungspolitik

12.1 Deutliche Positionierung zur Novellierung der ergotherapeutischen Ausbildung im politischen Raum

Es braucht weiterhin einen langen Atem, um die seit Jahren überfällige Novellierung der Berufsgesetze und die Akademisierung in den Therapieberufen voranzubringen. Die vorige Bundesregierung hat das Ziel, die Therapieberufe im Rahmen der „Neuordnung der Gesundheitsfachberufe“ zu reformieren, nicht erreicht.

Der DVE setzt sich gemeinsam mit den Berufsverbänden aus der Physiotherapie und Logopädie vor allem im „Bündnis Therapieberufe an die Hochschule“ für eine Verortung der Ausbildung an den Hochschulen ein. Dies beinhaltet sowohl das gemeinsame Verfassen von entsprechenden Stellungnahmen und Positionspapieren als auch den regelmäßigen Austausch innerhalb des Bündnisses. Mit dem Verband deutscher Ergotherapieschulen (VDES) wird an einem aktualisierten Entwurf der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (ErgThAPrV) gearbeitet, um sie entsprechend der inhaltlichen Forderungen anzupassen.

Auch auf Landesebene ist der DVE im Bereich Bildung aktiv. In Baden-Württemberg engagiert sich Julia Schirmer gleich in zwei wichtigen Bündnissen zu den Themen Schulgeldfreiheit und Akademisierung. Im Zuge der Landtagswahlen fanden hier intensive Gespräche mit Politiker:innen statt.

Großer Dank geht an alle Landesgruppen, die die Einbeziehung des DVE in landesspezifische Besonderheiten und Debatten ermöglichen und bei sensiblen Angelegenheiten wie beispielsweise bei der Überarbeitung von Weiterbildungsverordnungen oder Erstellung von Stellungnahmen an das dafür zuständige Vorstandsamt und Referat verwiesen haben.

12.2 Überführung der bisherigen Modellklausel in ein Regelangebot

Im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsverfahren zum Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz (GVWG) zeichnete sich zum Jahresbeginn eine weitere Auseinandersetzung zum Thema Modellklausel ab. Geplant war, diese erneut um weitere fünf Jahre bis 2026 zu verlängern. Dabei werden die Modellstudiengänge seit 2009 erfolgreich erprobt und wurden positiv evaluiert, sodass eine erneute Verlängerung, noch dazu bis in die übernächste Legislaturperiode hinein, seitens der Berufsverbände und Hochschulverbände weder nachzuvollziehen noch hinnehmbar war. Die Partner des Bündnisses „Therapieberufe an die Hochschulen“ haben mit einer gemeinsamen Stellungnahme eine Verlängerung bis maximal in die nächste Legislaturperiode gefordert. Diese Forderung haben die Regierungsparteien aufgegriffen. Die Regierungskoalition setzt damit ein Zeichen für die kommende Legislaturperiode, in der bei der Novellierung der Ausbildung in den Therapieberufen über die Ausgestaltung der hochschulischen Ausbildung entschieden werden soll.

12.3 Verbreitung des Kompetenzprofils sowie Förderung der Implementierung im Bildungsbereich u.a. durch eine Handreichung zu exemplarischen Modulbeschreibungen durch die Projektgruppe Modularisierung

Die Projektgruppe Modularisierung hat ihre Arbeit an der Handreichung mit einem Entwurf zur Veröffentlichung erfolgreich beendet. Aufgrund des unbesetzten Referats Bildung und Wissenschaft bis Dezember 2021 ist es bisher nicht gelungen, die Veröffentlichung in die Wege zu leiten. Mit einer Veröffentlichung zum Kongress 2022 darf jedoch gerechnet werden.

Das DVE-Kompetenzprofil, das die Berufseinstiegskompetenzen der Ergotherapie (auf Bachelor-Niveau) benennt, wurde u.a. vom Fachausschuss Lehrende vertiefend in einem digitalen Austausch mit Lehrenden diskutiert und vom Ausbildungsausschuss in den durchgeführten WEBTalks zur Ausbildungsqualität angesprochen. Ansonsten wird verstärkt bei Diskussionen zur Ausbildungsreform und bei entsprechenden Anfragen (bspw. zu Bachelor- und Masterarbeiten) darauf hingewiesen.

12.4 Fokussierung der Ausbildungsqualität durch weitere Empfehlungen des DVE zur Ausbildung von Ergotherapeut:innen und Überarbeitung des bisherigen WFOT-Anerkennungsverfahrens

Die Prozessbearbeitung zu optimieren war eines der Schwerpunktthemen für 2021. Mit der Möglichkeit, die WFOT-Anerkennung online zu beantragen, kommen wir diesem Ziel einen Schritt näher. Massiv unterstützt vom Referat Öffentlichkeitsarbeit und mit Begleitung durch die Geschäftsstelle wurde mit dem Online-Antragsverfahren die Voraussetzung geschaffen, dass der Ausbildungsausschuss (AA) eine gewisse Entlastung im umfangreichen Bearbeitungsprozedere erfahren konnte. Die Besetzung des Referats für Bildung und Wissenschaft verspricht weiteres Entlastungs- und Entwicklungspotenzial. Vor allem der direkte Austausch mit den Prozessbeteiligten ist hier von Bedeutung. Bedingt durch die Pandemie hat sich in diesem Jahr die inhaltliche Arbeit des AA in Richtung der Empfehlungen zur Ausbildungsqualität verschoben. Mit den WebTalks ist es jedoch gelungen, ein ansprechendes und aktuelles Format zu finden, dass bei der Zielgruppe viel Zuspruch erfährt. Aspekte der Ausbildungsqualität werden im Hinblick auf das WFOT-Anerkennungsverfahren thematisch gerahmt und Interessierte erhalten im direkten Austausch Möglichkeiten, voneinander zu profitieren.

12.5 Kursangebot der DVE Akademie

Das Programm der DVE Akademie konnte auch 2021 pandemiebedingt nicht wie gewohnt realisiert werden. Über die Ausweitung der Online-Angebote ist es dennoch gelungen, ein umfangreiches und vielfältiges Programm zusammenzustellen und die fehlenden Präsenzangebote zu kompensieren. Es freut uns sehr, dass wir damit auf das Interesse unserer Mitglieder gestoßen sind und dass die Online-Seminare eine hohe Akzeptanz gefunden haben.

12.6 Was sonst noch geschah ...

Anfang Dezember konnte das über viele Monate unbesetzte Referat Bildung und Wissenschaft seine Arbeit wiederaufnehmen. Mit Anja Christopher wurde diese Stelle erfolgreich und kompetent besetzt.

Der Vorstand dankt allen, die hier berichtete Aktivitäten unterstützt oder ermöglicht haben, insbesondere den Mitgliedern, den ehrenamtlichen Funktionsträger:innen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DVE.